

## Wie reagiert der VGS gegenüber geäußelter Kritik an seiner Arbeit in puncto Neuordnung der Finanzen und Aufarbeitung alter Lasten?

Diese Frage beantwortet der VGS wie bisher mit Ignoranz; erneut mit der Ausgabe des PGB Juni. So wurde der eingereichte Leserbrief des Gfrd. Weibbrecht ohne Rücksprache mit ihm sinnentstellend nur zur Hälfte veröffentlicht. Die Sinnentstellung beginnt bereits mit dem Titel. Anstatt mit „**Kleingärtner in und um Potsdam wacht auf!**“ wie betitelt, wird geschrieben „**Wasser predigen...**“.

Die kompletten Passagen zur Beendigung der Schläfrigkeit in den Vereinen und damit zur aktiven Einflussnahme auf die Geschicke des Verbandes wurden nicht abgedruckt.

Diese „Wachrüttelung“ durch Gfrd. Weibbrecht resultiert aus seinen Erkenntnissen als Mitglied der schon wiederholt benannten AG Finanzen; Ziel: Stabilisierung der Finanzen des Verbandes.

Diese Angebote aus den Analysen, die dazu geführten Gespräche, auch zur Beilegung der bestehenden Diskrepanzen mittels Gesprächen ohne Vorbedingungen blieben seitens des VGS ungenutzt, so dass die Öffentlichkeitsarbeit offensichtlich der einzig gangbare Weg zu einer wirklichen Veränderung ist. Schade im Interesse des Potsdamer Kleingartenwesens.

Der Verfasser des Leserbriefes war in seinem Verein 37 Jahre Kleingärtner, davon 21 Jahre im Ehrenamt tätig, ausgeschieden aus Altersgründen.

Der Leserbrief liegt uns vor. Mit Zustimmung des Verfassers stellen wir diesen unseren interessierten Lesern vor. Ergänzend sei bemerkt, dass die ehrlichen Absichten der neu in den Vorstand des VGS gewählten Mitglieder anerkannt werden. Sie lösen aber kurzfristig nicht die alten Probleme ohne sachliche Gespräche mit den Vereinen.

Wir stellen das Original und den Artikel des PGB im nachfolgenden gegenüber.

KGV Pfingstberg

Potsdam, d. 24.06.2019